

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

117 (28.4.1930) Sport Turnen Spiel

Sport Zuercher Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 28. April 1930

175. Jahrgang. Nr. 117

Sport in Kürze.

Der Hohen-Länderkampf Deutschland — Holland ist überraschend hoch von Deutschland mit 7:0 (2:0) gewonnen worden. Damit hat Deutschland von den sieben Begegnungen fünf für sich entscheiden können.

Der englische Fußballmeister Sheffield Wednesday ist jetzt zu einer Deutschlandreise verpflichtet, und zwar sollen die Engländer in der zweiten Maihälfte in Süddeutschland drei Spiele austragen, darunter eines in Mannheim.

Den Titel des Deutschen Badlaufmeisters für 1930 der D.S.V. errang in Erfurt Helber I (Stuttgart) in 32,23 Min. vor Kohn-Berlin, der 32,24 Min. benötigte. Im Mannschaftslauf konnte Polizei-Hamburg den Meistertitel erfolgreich verteidigen.

Die Badlaufmeisterschaft der Turner wurde am Sonntag in Wiesbaden entschieden und im Einzellauf von Spring-Wittenberg erfolgreich verteidigt, der die 7,5 Km. lange Strecke stets ungefährdet in 24,12 Min. zurücklegte. Auf den Plätzen folgten Köhler vom T.V. Grün-Gehemisch in 24,22, Gebhardt vom T.V. Mildendorf in 25,36 und der vorjährige Zweite Kratz vom T.V. Apolda in 25,42. Auch im Mannschaftslauf konnte der T.V. Wittenberg die Meisterschaft mit 24 Punkten wieder erreichen vor Friesen-Berlin 26 P. und T.G. Koblenz 28 Punkte.

Der Norddeutsche Meister Ddin-Hannover feierte bei dem Entscheidungskampf um die Deutsche Rugbymeisterschaft vor 8000 Zuschauern in Hannover dank der besseren Gesamtleistung über die Ruder-Gesellschaft Heidelberg 13:0 (0:0) und konnte sich damit zum dritten Male den Titel eines Deutschen Meisters sichern.

In einem Rugby-Repräsentativspiel trafen sich am Sonntag in München die Vertreter Badens und Bayerns gegenüber. Die Badener waren ihrem Gegner in technischer und taktischer Hinsicht stets überlegen und feierten mit 27:0 Punkten.

Am Samstag und Sonntag kam zwischen dem Tennisclub Mannheim und dem Bremer Tennisverein 1896 ein Städtekampf zum Austrag, der mit 6:6 Punkten unentschieden endete. Der schönste Kampf war das Doppel Dr. Meyers-Fuchs gegen Mann-Ehmer.

Der Kunstturnstädtekampf Berlin—Hamburg—Leipzig kam am Sonntag in Berlin zum 18. Male zum Austrag. Während im letzten Jahr der Veranstalter streichlich bleiben konnte, kam diesmal Leipzig durch die hervorragenden Leistungen der beiden Einzelturner Meine und Beckermann zu einem verdienten Siege mit 2433 Punkten vor Berlin mit 2352 und Hamburg 2342 Punkten.

Rehl ist Südbadischer Meister.

FC. Offenburg 2:0 geschlagen.
Beide Gegner traten in starker Besetzung an und lieferten sich ein erbittertes Ringen, das reich an spannenden Kampfbildern war und seinen Einfluss auf die zahlreiche Zuschauermenge nicht verfehlte. Der Rehler Sturm konnte sich zu einheitlicheren Aktionen aufschwingen und blieb schon in der ersten Spielhälfte der angreifsfreudigere Gegner, vermochte aber, so wenig wie Offenburg, einen zählbaren Erfolg herauszuholen. Mit einem Gegenwurf von 6:3 für Rehl wurden die Seiten gewechselt. Direkt vom Platzwechsel gelang es dem Rehler Mittelstürmer durch einen Fernschuß die Führung an seine Farben zu bringen. Der Gegner ließ nun mächtig los, man erlebt einen spannenden, aufregenden Kampf, mehr wie einmal hängt der Ausgleich schief in der Luft. Weidert leistet die Abwehrtrios mühsamer Frachtleistungen. Gegen Schluß geben die Rehler nochmals mit größter Anspannung das Letzte aus. Diese Anstrengung bringt ihnen schließlich auch den verdienten Sieg. Wenige Minuten vor Schluß stellt bei einem wichtigen Vorstoß mit scharfem Schuß der Rehler Mittelstürmer den Sieg unter unachtern Jubel der Sportgemeinde sicher. Der Bürgermeister Rehl, Dr. Luthmer, überreichte bei der nachfolgenden Siegerehrung im Namen der Stadt dem neuen Südbadischen Meister einen Lorbeerkranz. Die ausgezeichneten Leistungen berechneten die Rehler Sportgemeinde auch zu weiteren Erfolgen bei den Meisterschafts-Auftiegspielen.

Auftiegspiel zur Bezirksliga.

FC. Rheinfelden—FC. Konstanz 3:3.
Vor 2500 Zuschauern entspann sich ein zäher Kampf, der aber doch den Rahmen des Erlaubten nie überschritt. Bei ziemlich verteiltem Feldspiel trennten sich die Gegner beim Halbzeitstand von 2:2 Toren, schließlich wurde auch das Endergebnis mit 3:3 dem Spielverlauf gerecht.

Auftiegspiel der A-Klasse.

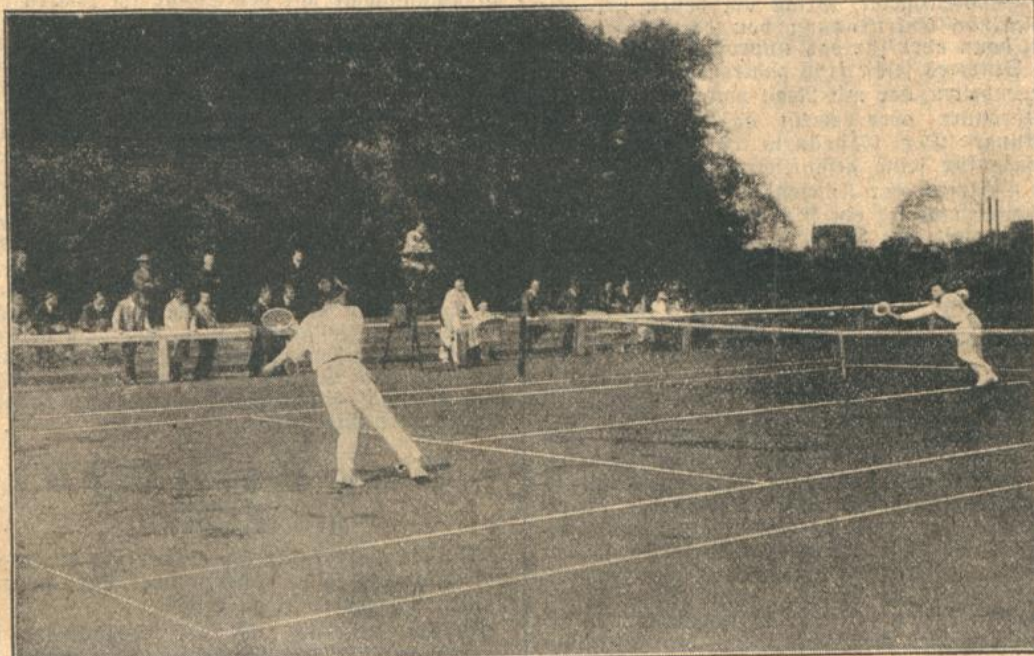
Sp. Bgg. Bretten—Germania Forst 3:1.
Forst zeigte vor der Pause die bessere Leistung und konnte das Führungstor erzielen. Der Schiri gab dann einen Elfmeter für Bretten,

der den Ausgleich brachte. Die Gäste stark depremiert, ließen stark nach und der Platzbesitzer stellt dadurch seinen Sieg sicher.

Die Schweizer Fußballer gegen Deutschland.

Das Schweizer Zentralcomité gibt nunmehr die Aufstellung der Schweizer Nationalmannschaft für das am kommenden Sonntag stattfindende Länderpiel gegen Deutschland (in Zürich) bekannt. Wie man allgemein erwartet hatte, wurde die gleiche Mannschaft ins Feld gestellt, die am 13. April in Basel den ungarischen Profis ein ehrenvolles 2:2 abrotzte:

Name: Weiler
Hegamen: Spiller, De Cavalca
Graffi: Lehmann, Noembera, Baumkister, Stelzer



Das Spiel der Spitzenspieler. Scharfer Ballwechsel zwischen dem Karlsruher Bill Fuchs und dem Heidelberger Hildebrandt im Spitzensingle des gestrigen Klubkampfes.

Auftakt im Tennis.

Städte-Wettkampf Karlsruhe—Heidelberg.

Heidelberg T. C. siegt mit 15:6 Punkten, 30:14 Sätzen, 237:188 Spielen.

Die Propagandaveranstaltung des Karlsruher Eislauf- und Tennisvereins auf den Plätzen am Kühlen Krug hatte sich bei herrlichem Wetter eines recht regen Besuches zu erfreuen. Die Zuschauer kamen auch voll auf ihre Kosten, da die Kämpfe durchweg spannend verliefen und ausgezeichneten Sport brachten. Die in Kondition noch etwas rückständigen Einheimischen verloren allerdings ziemlich glatt, nur Dr. Bill Fuchs gelang es, den Heidelberger Spitzenspieler Hildebrandt sehr sicher mit 6:2, 6:3 zu

schlagen, während Fr. v. Udermann überraschend gegen Frau Heuler den Kürzeren zog. Hoffentlich hat das Treffen seinen propagandistischen Zweck auch erfüllt, damit der Karlsruher Tennissport wieder neue Impulse empfängt und der Eislauf- und Tennisverein für seine Bemühungen auch den entsprechenden Lohn findet. Im einzelnen lauten die Ergebnisse:

Herreneinzel:

Hildebrandt-H. gegen Bill Fuchs-H. 2:6, 3:6; Hildebrandt-H. gegen Dppler-H. 6:2, 6:3; Adler-H. gegen Dr. Deis-H. 6:0, 6:3; Dr. Schmidt-H. gegen Wegele-H. 3:7, 7:5; Zenter-H. gegen Brill-H. 6:0, 6:4; Dr. Padheiser-H. gegen Dr. Walz-H. 7:5, 6:4; Fremery-H. gegen H. Mayer-H. 6:2, 6:0; Toqua-H. gegen Herrigel-H. 6:1, 6:2.

Dameneinzel:

Frau Heuler-H. gegen Fr. v. Udermann-H. 6:0, 6:1; Fr. Böker-H. gegen Frau Wegele-H. 6:0, 6:3; Fr. Heuler-H. gegen Frau v. Reichach-Scheffel-H. 4:0, 3:6, 6:4; Frau Padheiser-H. gegen Fr. Kieber-H. 1:6, 2:6.

Herren-Doppel:

Hildebrandt/Hildebrandt-H. gegen Fuchs/Dppler-H. 6:4, 3:6, 6:1; Adler/Zenter-H. gegen Deis/Walz-H. 7:5, 6:2; Schmidt/Fremery-H. gegen Brill/Wegele-H. 7:5, 7:5; Padheiser/Toqua-H. gegen Mayer/Herrigel-H. 6:4, 6:2.

Gemischte Doppelspiele:

Frau Heuler/Hildebrandt-H. gegen Fr. v. Udermann/Bill Fuchs-H. 6:4, 6:3; Fr. Heuler/Hildebrandt-H. gegen Fr. v. Reichach/Walz-H. 6:3, 6:3; Fr. Heuler/Zenter-H. gegen Fr. G. Fuchs/Dppler-H. 6:8, 6:8; Fr. Böker/Fremery-H. gegen Fr. Wegele/Wegele-H. 6:8, 6:8; Frau Padheiser/Padheiser-H. gegen Kieber/Deis-H. 1:6, 2:6.

Austin und Lee in Ueberform.

Die Niederlage von Queens-Park.

Die 2:0-Führung des ersten Tages ließ uns den doch nie erwarteten Sieg schon in greifbarer Nähe scheinen. Daß das Doppel verloren ging, war selbstverständlich. Gregory-Collins sind eines der besten Paare der Welt. Die doppelte Niederlage des dritten Tages aber kam doch überraschend. Und ist doch erklärlich. Austin und Lee spielten einfach in Ueberform, alles gelang ihnen, ihren Gegnern nichts. Wie ein Löwe kämpfte Brenn — vergeblich. Mit unachahmlichen Passierschlägen hielt ihn Bunny Austin nieder. Eine leichte körperliche Indisposition gab den Ausschlag für England. Dann Landmann gegen Lee. Endlose Rallys, aber der junge Brit spielt so gut, wie noch nie in seinem Leben. Landmann ist befangen, körperlich noch stark mitgenommen von seinem Kampf gegen Austin. Den stahlharten drives des Engländers setzt er immer matten Widerstand entgegen. Deutschland hat verloren. Wir müssen uns mit der Hoffnung trösten, daß bis zum nächsten Jahre die Kade, die Moltenbauers Tod gerissen hat, vielleicht doch wieder ausgefüllt sein wird. Dann reicht es vielleicht auch wieder zu deutschen Siegen im Daviscup.

Das Davispokalspiel in Athen zwischen Britisch-Indien und Griechenland ergab mit 3:2 den knappen Sieg der indischen Vertreter Charangia und Sani, die nunmehr in der zweiten Runde gegen den Sieger des Spieles Ungarn—Japan in Budapest anzutreten haben.

Beim Tennis-Turnier in Biarritz gab es in der Vorrundengruppe des Herreneinzels eine Sensation, denn Jean Borotra wurde von seinem Landsmann Nobel 6:8, 6:3, 8:6 geschlagen. Auf der anderen Seite feierte Rogers ebenfalls überraschend 4:6, 8:6, 6:0 über Landru.

Fürth ist Zweiter.

F.C.V. Frankfurt Meister in Nordwest.

Nun sind auch die süddeutschen Endspiele bis auf einige unbedeutende Nachhitzer zu Ende. Sie haben manderlei Ueberraschungen gebracht, so vor allem für die Nürnberg-Fürther Hochburg die, daß anderswo auch ein sehr produktiver Fußball gespielt wird, daß eine ganze Anzahl von Vereinen auf dem besten Weg dazu ist, ihr Erbe anzutreten. So war es an diesem Sonntag für den neuen süddeutschen Meister Eintracht Frankfurt eine Prestigefrage, Bayern München zu schlagen und damit der Sp.Va. Fürth, dies aber mehr ungewollt als gewollt, den Weg zu dem zweiten Platz freizumachen, da die Fürther mit 5:1 gegen Sp. Waldhof gewannen. Firmatens hatte nach seinen früheren Leistungen während dieser Saison das Best, in seinem letzten Spiel gegen W.B. Stuttgart zu kraucheln und mit der 3:0 Niederlage alle Hoffnungen auf den zweiten Platz fahren lassen zu müssen. Und wie sehr waren diese berechtigt. Denn Fürth ging nur mit einem Punkt Vorsprung durchs Ziel.

| Spiele | Punkte |
|---------------------|----------|
| Eintracht Frankfurt | 14 24:4 |
| Sp.Va. Fürth | 14 17:11 |
| FC. Pirmasens | 14 16:12 |
| Bayern München | 14 16:12 |
| S.V. Stuttgart | 14 14:14 |
| S.V. Waldhof | 14 10:18 |
| Normatia Worms | 14 10:18 |
| FC. Freiburg | 14 5:23 |

In der Trostrunde Südost

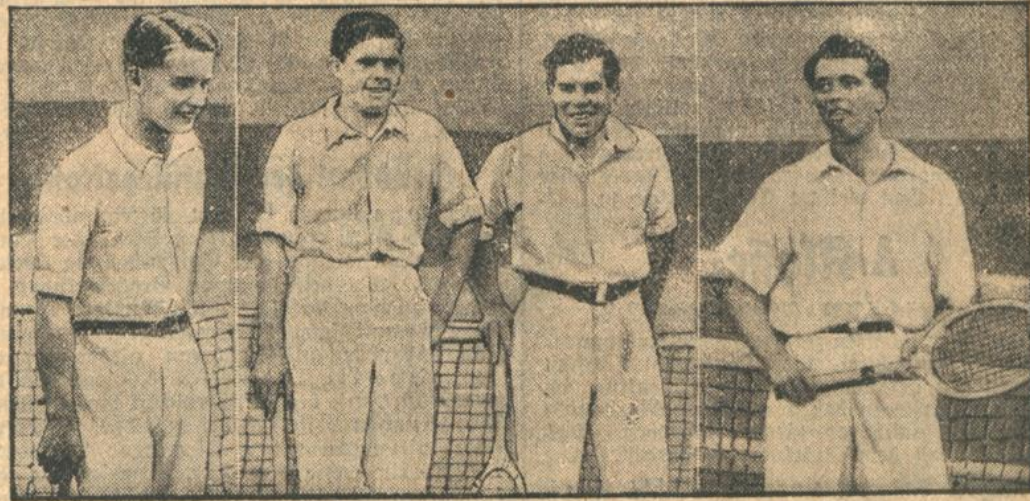
ergab sich vor dem letzten Spieltage die Tatsache, daß drei Vereine, und zwar F.C.V. Frankfurt und Phönix Ludwigshafen, sowie S.V. Wiesbaden für den Endsiege in Frage kamen. S.V. Wiesbaden mußte bereits am Samstag seine Hoffnungen begraben, da Rotweiss Frankfurt seinem Lokalrivalen die Freunde bereite, die Auktadter mit 2:1 zu schlagen. Den Meist erwiderte der F.C.V. Frankfurt in einer „männermordenden“ Schlacht gegen Ludwigshafen, in der sowohl Spieler herausgestellt wurden, als Tore fielen. Mit 2:1 zumtuten der Frankfurter endete dieses unschöne Treffen, in dem zwei Spieler von Ludwigshafen und ein Frankfurter vom Platz gestellt wurden.

| Spiele | Punkte |
|--------------------------|-----------|
| F.C.V. Frankfurt | 14 20: 8 |
| Phönix Ludwigshafen | 14 18: 10 |
| S.V. Wiesbaden | 14 18: 10 |
| Sportfreunde Saarbrücken | 14 13: 15 |
| S.V. Neu-Heuburg | 14 13: 15 |
| Rotweiss Frankfurt | 14 11: 17 |
| S.V. Hedern | 13 9: 17 |
| S.V. Saarbrücken | 13 8: 18 |

Zu der Trostrunde Südost ging alles seinen geregelten Gang. Der deutsche Altmeister L. F.C. Nürnberg, den man schon so manches Mal am Ende seiner Kräfte geglaubt hatte, holte sich mit Sicherheit Punkt für Punkt, bis er die für den Endsiege notwendige Anzahl gesammelt hatte. Daß er dabei verschiedentlich erst schwer kämpfen mußte und auch selbst manchen Punkt, insgesamt waren es drei, verlor, ist ohne Bedeutung. Mit 5 Punkten Aufstand folgt den Clubleuten ihr alter Rivale aus der Bayern-Metropole München 1860.

| Spiele | Punkte |
|------------------|-----------|
| 1. F.C. Nürnberg | 14 25: 3 |
| München 1860 | 14 20: 8 |
| S.V. Heilbronn | 14 17: 11 |
| Karlsruher F.V. | 14 16: 12 |
| F.C.V. Nürnberg | 13 10: 16 |
| Phönix Karlsruhe | 13 9: 17 |
| Jahn Regensburg | 14 9: 19 |
| Union Bödingen | 12 2: 22 |

Das englische Fußball-Pokal-Endspiel hatte am Samstag im Wembleystadion nicht weniger als 99 000 Zuschauer herangelockt, unter denen auch der englische König in Begleitung des Herzogs von York sich befand. Arsenal siegte über Sunderland Town 2:0 (1:0) und gewann damit die Trophäe zum ersten Male.



Die glücklichen Sieger. Englands Daviscupmannschaft; Von links nach rechts: Austin (Einzelspiel), Greory und Collins (Doppelspiel), Lee (Einzelspiel).

Rennen zu Frankfurt.

Ferro-Bürdenrennen: 1. Baquers Mäander (v. Gög), 2. Ludvig, 3. Heilige Johanna; ferner: Florimel, Maripine, Gionzo. Tot.: 32, Pl.: 17, 21, 21-3 Va.

Katzen-Preis: 1. Stall Hof Säuels Dido (Anderle), 2. Karlin, 3. Darzan; ferner: Katina, Marconi, Zaus. Tot.: 39, Pl.: 20, 13, 13-3 Va.

Verkaufs-Nagrennen: 1. Märias Mühelos (Merf), 2. Feuernal, 3. Johanniseuer; ferner: Juis Errant, Kulleau d'Or, Durban, Gerold. Tot.: 39, Pl.: 15, 19, 15, Kopf-5 Va.

Preis von Mariaball: 1. Buchmanns Korol, 2. Mianoma, 3. Südwind; ferner: Nemrod, Hiff Dir selbst. Tot.: 33, Pl.: 16, 13, 1-1/2 Va.

Kalands-Nagrennen: 1. Kirchhoffers Turned up (Wolkmann), 2. Cupido, 3. Montane Nuffe; ferner: Montezuma, Original, Tropper, Hermitor, Ganttride, Patriotin. Tot.: 29, Pl.: 17, 16, 27, 13-1/2 Va.

Preis von Mannheim: 1. Gsch. Köfelsbergs Petrillo (Wag), 2. Dollar, 3. Galtel; ferner: Arionel, Wellgunde, Marklein, Patrelia, Nubele. Tot.: 17, Pl.: 11, 13, 27, Dals-1/2 Va.

Dirtroad in Stuttgart.

Der Stuttgarter Walter Buttler weit aus bester Mann.

Stuttgart, 27. April.

Prächtiges Frühlingswetter und eine eifrigste Startierliste hatten zur zweiten diesjährigen Stuttgarter Dirtroadveranstaltung wiederum etwa 5000 Zuschauer angelockt, die diesmal voll auf ihre Köpfe kamen, obwohl nicht die auswärtsigen „Kanonen“, sondern die Einheimischen die vollendete Beherrschung des Sports zeigten. Zweifelloser waren die Brüder Hed und der Engländer Wood mit den besonderen Tüden der Stuttgarter Bahn nicht besonders vertraut, denn in verschiedenen Läufen zeigten sie, daß sie gehöriges Draufgängerium besitzen. Nachher über allen, bezüglich seiner Fahrtechnik, stand aber auch diesmal wieder der Stuttgarter Buttler, der gleich zu Beginn den von seinem Bruder gehaltenen Fahrstrecke auf 134 Min. verbesserte, dann den Herausforderungskampf gegen den Engländer Wood in beiden Läufen spielend gewann und auch aus dem dritten Rennen, an dem er sich beteiligte, einem Großen Handicap als überlegener Sieger hervorging. Neben ihm zeigte namentlich der junge Roth-Stuttgarter wieder eine fabelhafte Fahrkunst, er vermochte denn auch „Das Blaue Band“ überlegen vor dem jungen Karl Hed-Berlin und den Stuttgarter Stahl und Wetzle zu gewinnen. Auch von den Sommerfahrern sah man nicht viel Nüchternes; allein Bill Kellner konnte sich den „Großen Preis von Stuttgart“ sichern. Bemerkenswerterweise sah man diesmal neben den englischen Spezialmaschinen auch deutsche Fabrikate, U.T., D-Rad und Ardie contibereit auf den Siegesplätzen.

Jugend-Klubkampf Karlsruher S.B. - B.S.C. Pforzheim.

Karlsruhe gewinnt 60:45 Punkte im Herren-, 45:30 im Damen-Wettkampf.

Die Saison im Vorjahr, konnten auch diesmal die Karlsruher sowohl im Damenwettbewerb wie im Herrenklubkampf einen vollen Erfolg von der Goldmedaille mit nach Hause bringen.

Die einleitende Brustkaffel der Herrenjugend über 6 mal vier Bahnen fand von Anfang bis zum Schluß im Zeichen der Karlsruher Mannschaft Selzer, Sydlin, Raab, Weber, Rubin und Kirschheim, die den Sieg in 8.15.6 Min. gegen 8.21 Min. des 1. B.S.C. erzielten.

Auch in der Freistil-Kaffel, 6 mal 4 Bahnen, behielten die Gäste in 7 Min. das bessere Ende für sich, während der B.S.C. mit Bahnlänge in 7.15 Min. geschlagen blieb.

Dagegen erzielte Pforzheim in der Knabenfreistil-Kaffel totales Rennen in 1.41.2 Min. und konnte in der Knabenlagenkaffel 3 mal 2 Bahnen den einzigen, zwar knappen, aber verdienten Sieg des Tages herausboxen. Die Zeit des Siegers beträgt 1.52 Min. Die Karlsruher Mannschaft benötigte 1.53.8 Min.

Die beiden letzten Wettkämpfe der Herren, die Knabenbrustkaffel und die Herrenlagenkaffel fielen in überlegener Weise an den K.S.B. in 2.01.4 (1. B.S.C. 2.05.2) für erstere Staffel, ebenso bei der Lagenkaffel.

Auch die Damen des K.S.B. vermochten ihre derzeitige Form unter Beweis zu stellen. Sie konnten in sämtlichen Wettbewerben, Mädchenbrustkaffel (3.46.2 Min.), Damenlagenkaffel (2.35.7), Damenfreistilkaffel (2.40 Min.), ihre Konkurrentinnen aus der Goldstadt z. T. ganz überlegen hinter sich lassen.

Im abschließenden Wettbewerb lieferten sich die Jugendmannschaften des K.S.B. und des 1. B.S.C. einen interessanten Wasserballkampf, der trotz merklicher Überlegenheit der Einheimischen das für die Karlsruher schmeichelhafte Ergebnis von 2:2 (1:1) zeitigte. Hier hätte Pforzheim den Sieg verdient; aber die mangelhafte Schußsicherheit des Sturmes und die hervorragende Abwehrarbeit des Karlsruher Torhüters ließen weitere Erfolge nicht zu. B.

A-Klasse.

K.C. Spöck - F.F. Friedrichstal 2:2.

Beide Mannschaften zeigten schöne Zusammenarbeit, hauptsächlich die Hintermannschaften konnten gut fallen. Spöck als Neuling im Verband, dürfte in den kommenden Verbandsspielen ein adäquater Gegner abgeben. Das Resultat wird dem Spielverlauf gerecht. st.

Privatspiel F. Bgg. Weingarten - B.F. B. Karlsruhe 1:6 (1:2).

Es ist keine Schande, gegen eine so technisch gute Mannschaft, wie sie die Karlsruher ins Feld stellt, mit einem größeren Torunterchied

zu verlieren. Beimgarten mußte für seinen bewährten Mittelfürer und Halbrechten Ersatz einstellen; mit einer kompletten Elf wären sicher 2-3 Tore verhütet worden. Hiermit soll aber die Leistung des F. B. nicht geschmälert werden, die Mannschaft spielte einen sehr guten Fußball, flaches Zuspitzen, gute Stellung und ein feines Verständnis in allen Lagen, eben wie man es von einer Meisterschaft erwartete. Beim Platzbesitzer spielte jeder Mann sehr aufopfernd, eines könnte man sich wünschen, daß der Mittelstürmer seine heute gezeigte Form beibehält, dann kann es im Lager der F. Bgg. nicht fehlen.

Der Schiedsrichter leitete zufriedenstellend, nur dürfte er das 2. Tor wegen klarem Hände nicht geben.

A-Klasse-Privatspiele.

Germania Durlach - Sp. Va. Luc 3:4.
 F. B. Durlach - F. G. Ruppurr 2:4.
 B. F. R. Neurent - Olympia-Derttha 4:0.
 F. B. 05 Ettlingen - S. Z. Göttingen 2:4.
 Viktoria Gagfeld - F. B. Dettigheim 5:3.
 Konfordia-Hambriiden - F. B. Obertigheim 2:0.
 Sp. Va. 08 Neurent - Vikt. Jöblingen 6:2.
 F. C. Baden - F. C. Südtörn 2:6.

K. F. B. verschenkt den 3. Platz. Heilbronn gewinnt verdient 3:1.

Das Schlussspiel der Trostrunde bildete kein ruhmvolleres Abschlußstück für die Annalen der diesjährigen Saison. Der Punktverlust, hat zwar wenig Bedeutung, desto mehr aber die Einbuße am Freitag der Schwarzroten, weil sie eine Zuspitzung, die geradezu an Gleichgültigkeit grenzte, an den Tag legten. Seit langem hat man die Elf in keiner so schlechten Verfassung mehr gesehen. Die Kämpferreihe, sonst das Rückgrat der Elf, hatte einen geradezu schwarzen Tag. Sie lächelte nicht nur die Durchschlagskraft des Sturmes, sondern ris schließend auch noch das Abwehrrio mit in den Strudel. Der einzige Erfolg der Einheimischen, ein Hand-Glucker, spricht am besten für die mangelnde Unterfützung von der Kämpferreihe aus, dann aber für das unproduktive Arbeiten des Sturmes selbst trotz zahlreicher besserer Gelegenheiten, der mit Recht verdienter Sieg der Heilbronner aber beweist das Verlagen der Deckung. Der Gästesturm hatte meist freie Passage für seine gefährlichen Vorstöße.

Die Vertreter der Rätehader boten bei guter Zusammenarbeit ein stinkes, durchschlagskräftiges Spiel, ihre Kämpferreihe unterstützte nachhaltig den Angriff, eine schlagfertige Abwehr mit beständigem Schlag funkte stets rechtsseitig im Moment der Gefahr dazwischen und stärkte die Lage. Kein Wunder, daß dieser Elf zahlreiche Sympathiebeweise entgegengebracht wurden.

Die Fehler und Schwächen der Schwarzroten hier aufzuzeigen, hat keinen Zweck. Nach dem effektvollen Abschneiden der Hollandreise und am Vortage eines bedeutungsvollen Treffens, das weit über die Mauern Karlsruhes hinaus Beachtung findet, erlebte die Karlsruher Sportgemeinde eine herbe Enttäuschung. Die K. F. B. Elf hat also diese Schlappe gutzumachen, sie hat nunmehr ihr Können erneut am großen Gegner unter Beweis zu stellen. Die Mannschaften traten in der in unserer Sonntagsummer besanntgegebenen Anstellung an, bei Heilbronn amletete an Stelle von Wunderlich als Rechtsaußen Deutscher, als Linksaußen Straubmüller.

Spielverlauf:

Die zahlreichen Angriffe der Pfaffen führten, weil die nötige Schußsicherheit und Ausnützung

der gegebenen Gelegenheiten ausbleibt, zu einer Enttäuschung für K. F. B. Bei einem Vorstoß der Gäste schießt der an Finnetien glatt vorbeikomende Heilbronner Sturmfürer in der 26. Minute den Führungstreffer, gleich darauf erweitert sich Stadler als Ketter in einer sehr brenglichen Situation. In der Folge wechseln blitzschnelle Angriffe haben wie drüben, zwei Minuten vor der Pause gelang dem ungedeckten Halblinken der Gäste ein Durchbruch, der seinen krönenden Abschluß in einem unhaltbaren zweiten Treffer findet. Halbzeit 0:2, Eden 5:0.

Nach Feldwechsel erwartet man von der Pfaffenmannschaft mit der Sonne im Rücken ein zugewolleres Spiel. Mählich kommt härterer Druck auf, nach 20 Minuten verschulden die Heilbronner einen Glucker, den Kaffner mit Nacht einjendet. Das Edenverhältnis steigt 7:1; ein mit Glan unternommener Durchbruch von Reich kann der Heilbronner Torwart Kaffhaber mit Ruhe noch abstoppen, eine kurz darauf von Reich herkommende Vorwand, die den Ausgleich hätte herbeiführen können, wurde von Vint verfehlt. Wiederum sieht man schöne Angriffe vom Sturm der Rätehader, Stadler kann vorerst einen Erfolg noch verhindern, muß aber 8 Minuten vor Schluß einen scharfen Schuß des wiederum ungedeckt durchkommenden Rechtsaußen Deutscher zum dritten Treffer einparfieren lassen. Die Pfaffen gibt sich geschlagen; Stadler verhindert kurz vor Abpfiff zweimal hintereinander eine noch größer erscheinende Niederlage.

Slavia Prag - K. F. B. am 4. Mai.

Für die Karlsruher Sportgemeinde dürfte es von Interesse sein, Näheres über diese prominenten Prager Gäste zu erfahren.

Zu der Zeit, als sich der Fußballport in Deutschland nur sehr langsam durchzusetzen vermochte und nur wenige Vertreter in der Lage waren, die sportlichen Beziehungen mit dem Ausland erfolgreich aufzunehmen, bildete Prag schon die Hochburg tschechischer Fußballkultur und dessen Clubs die Lehrmeister des Fußball-

spiels für diese deutschen Vereine. Kaum gelang es, einem Gegner aus Prag eine Niederlage beizubringen; stets war zu der Anfangszeit der Deutschen Fußballmeisterschaft z. B. der D. F. C. Prag der gefürchtete Nummert auf diese Meisterschaft. Ein Ergebnis, wie es im Jahre 1906 der K. F. B. zu Hause gegen Slavia erringen konnte, eine 3:1 Niederlage, bildete schon ein aufsehenerregendes Ereignis. Wohl haben sich bei uns wie auch in Prag die Verhältnisse wesentlich geändert. Der größte Teil der Prager Vereine ist wie die der übrigen Distrikten zum Berufsspielerturn übergegangen, wodurch die Spielstärke eine wesentliche Zunahme erfuhr. Auch heute noch ist das Verhältnis der Spielstärken zwischen tschechischen Profimannschaften und deutschen Vereinen fast noch genau so überwiegend, obwohl die Spielkultur bei uns ganz wesentliche Fortschritte gemacht hat.

Mit Slavia Prag kommt nun ein Vertreter der Prager Fußballhochburg nach Karlsruhe, der sich auf Grund seiner überragenden Leistungen wiederholt an die Spitze der Prager Profivereine zu setzen verstanden hat. Im vergangenen Jahr konnte Slavia die Ligameisterschaft sowie den tschechoslowakischen Pokal überlegen erringen, und auch in diesem Jahre steht Slavia wieder auf der Höhe seiner größten Leistungsfähigkeit und führt zurzeit die Meisterschaftstabelle mit 7 Punkten Vorsprung vor Bohemians und Sparta Prag bei einem Torzahlenverhältnis von 55 zu 10 Toren und ohne Punktverlust an. Aus der großen Zahl bemerkenswerter Erfolge der Slavia in jüngerer Zeit seien nur einige der wichtigsten herausgegriffen, wie gegen den Wiener Meister Rapid 8:2, gegen den ungarischen Meister Ferencvaros 3:0, über First Vienna Wien 3:1, über Viktoria Zistow 8:1. Erst in den letzten Tagen erreichte Slavia Aufsehen durch ihre Siege am vergangenen Mittwoch über den Mitropacup-Sieger Ujevi Budapest mit 2:0 Toren, am Karfreitag über Fortuna Leipzig mit 6:1 und über F. C. Antwerpen am Donnerstag mit 2:0 Toren, wenn dann noch gesagt werden kann, daß Slavia Prag zum Städtepiel Berlin-Prag allein zehn Spieler seiner Mannschaft abstellen mußte, dann dürfte mit der Behauptung, daß Slavia Prag zur kontinentalen Extraklasse zu rechnen ist, nicht zuviel gesagt sein. Es darf aber weiter auch nicht unwahrscheinlich sein, wenn heute diesem Spiel in Karlsruhe mit großer Spannung entgegenzusehen wird.

Mittelbadische Kreisliga.

Privatspiel Beiertheim - Dillweihen 1:2.

Die Gäste stellten zu diesem Freundschaftsspiel eine stramme, technisch gute Mannschaft ins Feld, die neben gutem Können auch gute Disziplin besitzt. Das Resultat kam bereits in der ersten Hälfte zustande, während die zweite Halbzeit, trotz mächtiger Anstrengungen und besserer Gelegenheiten torlos verlief.

Beiertheim hat Anstoß, der vom Gegner abgeköpft wird. In beiderseitig sehr schönem Feldspiel, bei dem allerdings die Flügel die Stiefkinder sind, kommen beide Tore recht oft in Gefahr. Der Gästetormann, der seinen Partner weit übertraf, erweist sich als ein Vollwerk, das schwer zu nehmen ist. Oft hat Beiertheim gute Gelegenheiten, aber was vors Tor kommt, hält der Dillweihenkeeper erwartungsgemäß. Viertelführender Spielerbauer erzielt der Rätehader den Führungstreffer. Mächtige Anstrengungen mit besten Gelegenheiten bringen nichts ein. Erst in der 35. Minute erzielt Beiertheim durch Wanner, welcher einen scharfen, präzise getretenen Schuß anbringt, unhaltbar den Ausgleich. Nicht lange sollte aber der Spielstand remis sein, denn schon in der 42. Minute stellt Dillweihenkeim abermals die Führung her und damit das Halbzeitresultat.

Nach Platzwechsel macht sich der Pfaffenmeister alle Mühe, das Resultat zu verbessern, wariert aber zu lange mit dem Schuß und gibt so den Gästen beste Gelegenheiten zum zurechteln. Auch Dillweihenkeim machte noch die größten Anstrengungen, die aber ebenso erfolglos verliefen. Gegen Schluß wirkte sich die Sike bei beiden Mannschaften in Ermüdungserscheinungen aus, was hartes Nachlassen des Kampfes im Gefolge hatte. Der Schiedsrichter war in seinen Entscheidungen nicht ganz sicher.

Fußball der Turner. Erste Sommerspiele im Karlsruher Turngau.

Auch in diesem Jahre war dem Karlsruher Gau für die Eröffnung seiner Sommerspieltage herrlichster Sonnenschein beschieden. Von früher Morgenstunden herrschte auf dem Rasen des M. T. B. Platzes im Wildpark und des Polizei-Sportplatzes bei der Telegraphentafelne reges Treiben. Im Hardtmald fanden sich die Fußballmannschaften der Turner, auf dem Polizeiplatz die der Altersklasse 32-40 gegenüber. Insgesamt wurden 36 Spiele ausgetragen, die nachstehende Ergebnisse zeigten:

- Weiterklasse:** M. T. B. - Rintheim 41:21, K. T. B. - Tsd. Mühlburg 43:32, M. T. B. - Tu. Durlach 46:28, K. T. B. - Rintheim 32:29, M. T. B. - Tsd. Mühlburg 37:27, K. T. B. - Tu. Durlach 39:29.
- A-Klasse:** M. T. B. - Büchig 36:36, K. T. B. - Bulach 39:32, K. T. B. - Büchig 33:33, M. T. B. - Bulach 40:36.
- B-Klasse, Gr. I:** M. T. B. - Tsd. Beiertheim 46:38, Tu. Mühlburg - Gröbningen 32:39, M. T. B. - Daxlanden 32:48, Tu. Mühlburg - Tsd. Beiertheim 49:34, M. T. B. - Gröbningen 32:42, Tu. Mühlburg - Daxlanden 25:37.
- B-Klasse II:** Gagfeld - Polizei 24:32, K. T. B. - Grünwinkel 37:38, Gagfeld - Gröbningen 41:27, Polizei - K. T. B. 44:28, Grünwinkel - Gröbningen 25:36.
- C-Klasse, Gr. I:** Teutschneurent - Tu. Mühlburg 39:36, Teutschneurent - Tsd. Mühlburg 38:43, Tsd. Mühlburg - Tu. Mühlburg 45:47.
- C-Klasse, Gr. II:** Gagfeld - Rintheim 50:34, K. T. B. - Bulach 49:40, Gagfeld - Durlach-Aue 61:46, K. T. B. - Rintheim 46:42, Gagfeld - Bulach 53:44, K. T. B. - D.-Aue 53:37.
- Altersklasse, 32-40:** M. T. B. - Teutschneurent 57:36, K. T. B. - Teutschneurent 55:31, M. T. B. - Tu. Durlach 41:36, K. T. B. Tu. Beiertheim 60:25.

Handball der Aufstiegsklasse.

Gruppe I und II. Tu. 46 Mannheim hat sich durch einen einmündigen Sieg über seinen Hintermann Reich die Spitzenstellung weiter gesichert. Sinsheim kam in Groben knapp zu seinem zweiten Erfolg. Jahr Aufstiege brachte keine übermäßigen Anstrengungen, um seinen Namensbruder aus Redarau niederzurufen. Gruppe III und IV. Tsd. Gaggenau bezwang zu Hause die Turnerschaft Kastatt sicher. Tu. Ettlingen holte sich bei der Tsd. 88 Pforzheim mit einem hohen Sieg neue Lorbeeren. Tu. Niden tröste dem Tsd. Bruchsal ein Unentschieden ab und erwarb sich damit seinen ersten Punkt. Nicht ganz erwartet kam die Niederlage des Tu. Durlach durch den Tu. Bruchsal. Obwohl bei Seitenwechsel mit zwei Toren führend, mußte sich der zweite Vertreter des

Kreiswaidlauf der Turner in Mannheim.

Der Waidlauf der badischen Turner nahm bei mustergültiger Organisation und guter Belegung einen schönen Verlauf. Mit teilweise glänzenden Leistungen wurde der Lauf zu einem guten Anlaß für die kommenden Veranstaltungen der badischen Volksturner.

Erster Sieger im Hauptlauf, der über 7500 Meter ging, wurde Klittich Tu. Pforzheim-Bröhligen in der ausgezeichneten Zeit von 23 Min. 14.5 Sek. An zweiter und dritter Stelle passierten Albert Max und Stoder Hans, M. T. B. Karlsruhe, das Ziel, gefolgt von Reichert Reichsbahn-T. u. Sp. Verein Heidelberg. Die beste Mannschafleistung zeigte M. T. B. Karlsruhe mit 14 Pkt. vor Tsd. Heidelberg mit 21 und Reichsbahn-T. u. Sp. Verein Heidelberg mit 29 Pkt.

Kunstturnwettkampf in Oppau.

Am Sonntag fanden sich die Kunstturnerinnen des T. B. 34 Pforzheim und des T. B. 46 Mannheim als Vertreter des Badischen Turnkreises und die Kunstturnerinnen des Turnerbundes Germania-Oppau als Vertreter des Pfälzer Turnerbundes gegenüber. Jede Reihe turnte mit sieben Mann, von denen sechs im Endergebnis bewertet wurden. Der Wettkampf erstreckte sich auf je eine Rührung am Barren, Pferd und Reck und eine Freilübung. Erwartungsgemäß konnte der T. B. 46 Mannheim als Sieger aus dem Kampf hervorgehen, er erreichte 391 Punkte. An zweiter Stelle qualifizierte sich Turnerbund Germania Oppau mit 366 1/2 Punkten. Pforzheim belegte mit 353 1/2 Punkten den letzten Platz. Die erfolgreichsten Einzeltürner waren Endre S. Mannheim und E. Schwaib Pforzheim, die je 70 Punkte errangen.

Frankonia Karlsruhe - Viktoria Berghausen 2:1.

In dem noch richtungdicken Treffen leistete Berghausen einen so zähen Widerstand, daß man kaum an einen Sieg der Pfaffen glauben mochte. Die Pfaffenler machten in der ersten Spielhälfte der Frankoniaabwehr viel zu schaffen, andererseits erwies sich das Berghausener Wehrrio unüberwindlich, so daß beiderseits torlos die Plätze gewechselt werden. Nach Feldwechsel reißt Frankonia die Führung an sich. Berghausen stellt aber den Ausgleich her. Schließlich aber sichert sich die Pfaffen mächtig doch das bessere Ende und stellte mit einem zweiten Treffer den Sieg sicher.

F. C. Mühlburg - F. C. Anielingen 2:1.

Es war kein schönes Treffen und nur bei dauerlich, daß man sich solche Bilder sehen mußte, da die zu erobernden Punkte eine be-lanlose Rolle spielten. Beide Mannschaften spielten weit unter ihrer bisherigen Form. Mühlburg kam nach halbündigem Spielverlauf zum Führungstior. Kurz darauf wurde der Anie-läuser der Pfaffen heransgeschl. Mit 1:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach Feldwechsel kam Anielingen stark auf, konnte aber diesen Vorteil nicht in Erfolgen ausbrücken, selbst ein Elfmeter wurde verfehlt. Nachdem Mühlburg einen zweiten Treffer erzielt hatte, konnte auch die Anielinger Elf den längst verdienten Ehrentreffer sicherstellen.

Privatspiel F. C. Baden - F. C. Südtörn 2:6.

Südtörn konnte bei schöner Zusammenarbeit schon im ersten Kampfabchnitt mit 3:0 Toren seiner Überlegenheit Ausdruck verleihen. Auch in der zweiten Spielhälfte blieb Südtörn tonangebend und beendete das Treffen mit einem hohen 6:2-Siege.

Eine Jagdskizze von Walter Foerster (Karlsruhe-Daxlanden).

„Er war kein Gentleman der „Gentle“?“, „Naun, Count hatte man ihn doch einmal zu sehen kommen.“

„Gut, wenn Sie nicht im Zool, dann bei der Schmittsche, bei der die Tante...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

„Sie haben sich nicht...“

Badische Rundschau.

Ärztlicher Kongress in Baden-Baden.

In Anwesenheit von etwa 500 Ärzten aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Holland und den skandinavischen Ländern begann am Sonntag im großen Säulensaal des Kurhauses der 5. allgemeine ärztliche Kongress für Psychotherapie. Der Vorsitzende des Kongresses, Professor Krethschmer-Warburg, konnte in seiner Begrüßungsansprache Vertreter des Ministeriums des Innern, des Ministeriums des Kultus und Unterrichts, sowie der Baden-Badener städtischen und kreislichen Behörden begrüßen, die ihrerseits im Auftrage ihrer Behörden dem Kongress die besten Wünsche aussprachen. Das Hauptreferat vom Generalthema des Kongresses: „Zwangsneurosen“ gab Dr. W. Steffel-Wien. Der Redner gab eine eingehende Darstellung der Kruprasie und der Art dieser heillosen Krankheit. Die folgenden Redner gingen nach dieser theoretischen Grundlage auf die klinischen Erscheinungen und therapeutischen Behandlungen der Zwangsneurose ein. Hervorzuheben sind noch die Ausführungen von Frau Dr. Karen-Dorn-Berlin, die den zu allgemeinen Ausführungen Siefels und seiner Anhänger präzise Formulierungen über das Wesen der Zwangsneurose zu geben suchte. In der Ansprache ergab sich eine gewisse Uebereinstimmung darüber, daß die Analyse der Zwangsneurose nicht zu weit ausgedehnt werden dürfte.

Die Beratungen nehmen am Montag ihren Fortgang.

Außenminister Curtius auf einer Informationstagung.

Die D. V. P. in Pforzheim.

Am Sonntag fand in Pforzheim eine Informationstagung der Deutschen Volkspartei statt, in deren Verlauf Landtagsabg. Dr. Matthes über das Finanzprogramm und die Finanzwirtschaft in Baden sprach. In seinem Ueberblick über die badischen Finanzen ging der Redner u. a. auf den Rückgang der Steuereinnahmen im allgemeinen und auf das Steigen der Ausgaben in den letzten Jahren ein. Die letzte Konsequenz der Entwicklung sei die, daß durch die Defizite der letzten Jahre nicht nur eine Verschuldung herbeigeführt, sondern auch der Vertriebsfonds völlig aufgebraucht worden sei. Als Ursachen für die schwebenden Schulden von 10 Millionen gab der Redner u. a. die Förderung des Wohnungsbau durch Staatsanleihen, produktive Erwerbslosenfürsorge und Ausbau des badischen Straßenverkehrs an. Das Ziel des badischen Finanzministers: kein Defizit, Beseitigung der Schulden“ anerkannte Dr. Matthes; er kritisierte aber, daß zur Erreichung dieses Ziels ein unverändertes Finanzprogramm aufgestellt werden müßte, das das Vertrauen der Bevölkerung zur Regierung erschüttert habe. In diesem Zusammenhang übte Dr. Matthes auch Kritik an der Behandlung der Städte durch die Regierung, die dem verfassungsmäßigen Anhörrecht nicht Genüge getan habe. Die von der Regierung und den Regierungsparteien gefundene Lösung der Finanzfrage sei eine Lösung nach machtpolitischen, aber nicht nach sachlichen Prinzipien.

Reichsaussenminister Dr. Curtius, dessen Anwesenheit in der Versammlung lebhaft begrüßt wurde, gab seiner besonderen Freude Ausdruck, wieder einmal im Kreise der badischen Parteifreunde weilen zu können. In nahezu fünfviertelstündigen Ausführungen verbreitete sich Dr. Curtius vertraulich über die Regierungsbildung und die Zukunftsaufgaben der Regierung. Seine Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. An der Ansprache beteiligten sich Handelskammerpräsident Kewel, Dr. Simon (Pforzheim), Direktor Unger, Stadtrat Albers (Pforzheim), Hauptlehrer Schäfer (Mannheim), Bachmann (Wilderdingen). Nach einem Schlußwort des Abg. Matthes und Reichsaussenministers Dr. Curtius wurde die überaus ausgedehnte Tagung geschlossen.

Trostlose Lage im Kraichgau und Bruchrain.

bl. Bruchsal, 27. April. Ein knapper Zehntel der Zigarrenfabriken im Kraichgau und Bruchrain läßt zurzeit noch die volle stündige Wochenarbeit verrichten, während in fünf Zehntel mit 32- und stündiger Arbeitszeit gearbeitet wird und restliche vier Zehntel infolge Konkurs, Verlusten und Unrentabilität ihre Tore geschlossen haben. Das ist die Ursache einer geradezu katastrophalen Arbeitslosigkeit. Die Orte Dettlingen, Karls, Kettigheim, Eckenheim, Kraichau, Weiber, Kirlach, Rot, St. Leon und andere zählen zurzeit über 4000 Arbeitslose, von denen aber nur rund 2000 Arbeitslose Erwerbslosen- und Kräfteunterstützung erhalten. Viele Familien, die mit 5 und mehr Mittalgebern an ein und derselben Arbeitsstelle waren, sind heute ohne jeden Verdienst. Verschiedene junge Leute haben als Arbeiter in den Muratal- und Schluffelkraftwerken und als landwirtschaftliche Aushilfe im Schwarzwald-Lössen Anstellung gefunden. Diese geringe Zahl kann aber das trostlose Gesamtbild nicht mildern. Die Baulätigkeit ist infolge der Mißstände in den Zigarrenindustriestricoren auf ein ganz geringes Maß beschränkt.

dz. Badenweiler, 26. April. Reichsanwalt a. D. Hermann Müller ist zum Kurantritt in Badenweiler eingetroffen und im Hotel Romerbad abgestiegen.

Ein Motorrad verbrannt.

Schwerer Sturz auf der Landstraße.

hpd. Schwellingen, 27. April. Am Sonntag mittag, kurz nach 1 Uhr, ereignete sich auf der Landstraße zwischen Schwellingen und Rheinau ein schweres Motorradunglück. Der 28 Jahre alte Motorradfahrer Albrecht aus Eppelheim fuhr mit seinem Freund auf dem Sozius mit seinem Leichtkraftwagen in Richtung Mannheim. Bei dem sehr regen Autoverkehr hielt sich Albrecht sehr weit nach rechts. Dabei streifte er einen auf der Grasnarbe der Landstraße gehenden Mann. Die Maschine sauste auf die linke Straßenseite und stieß gegen den Bordstein des Bürgersteiges. Albrecht wurde auf die Straße geschleudert, während sich sein Mitfahrer noch rechtzeitig durch Abkippen in Sicherheit bringen konnte. Albrecht blieb mit einem Oberkiefersbruch und schweren Kopfverletzungen auf der Straße liegen. Sein Mitfahrer kam mit Hautabstülpungen davon. Der Geheesagenwart eines entgegengerichteten Automobils ist es zu danken, daß Albrecht nicht außerdem noch durch den schweren Kraftwagen überfahren wurde. Die Maschine hing bei dem Sturz sofort Feuer und brannte vollständig aus. Ein herbeigerufener Krankenwagen brachte die Verletzten in das Akademische Krankenhaus Heidelberg.

Jns Verderben gerast.

bl. Freiburg, 27. April. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonntag vormittag an einer Straßenkreuzung in Denzlingen. Der Motorradfahrer Otto Dabel, Techniker in Freiburg, fuhr mit seinem Motorrad mit einem Personenkraftwagen aus Straßburg zusammen. Er wurde mit seiner Frau vom Rade geschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Seine Frau war sofort tot. Wen die Schuld an dem Unglück trifft, ist noch nicht geklärt. Es ist aber festgestellt, daß der Kraftwagen aus Straßburg auf der richtigen Straßenseite fuhr, während der Motorradfahrer in rasender Geschwindigkeit von Emmendingen kam.

Mehrere Scheunen niedergebrannt.

h. Graben, 28. April. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag gegen 4 Uhr morgens brach in der Doppelpflanzung der Landwirte Wilhelm Benz und Karl Friedrich Eich ein Brand aus, dem beide Scheunen und einige Nebengebäude zum Opfer fielen. Das Vieh konnte noch gerettet werden. Durch das Eingreifen der Grabener Motorspritze konnte das Feuer bald auf seinen Herd beschränkt werden.

Mingolsheim, 27. April. Gestern früh nach 4 Uhr brach auf noch ungeläuterter Weise in der Scheuer des Bäckermeisters Franz Göbel (hier) ein Brand aus, der das Gebäude in kurzer Zeit völlig einäscherte. Die Feuerwehr mußte sich auf die Rettung der stark bedrohten Nachbarscheuer von Wagner Nagel beschränken.

Hauseinfurz durch Regenmassen.

sc. Mählberg, 27. April. Bei den hier zurzeit vorgenommenen Arbeiten an der Neuregulierung der Drisentwässerung wurde gestern nacht um 1/2 Uhr infolge wolkenbruchartigen Regens das nicht unterterreterte Ladenlokal des Bäckermeisters Karl Friedrich unterwühlt, wodurch die ganze Vorderwand des Gebäudes zum Einsturz gebracht wurde. Menschenleben war glücklicherweise nicht gefährdet, dagegen ist der Sachschaden am Gebäude bedeutend. Auch erlidet der Besitzer durch die weggeschwemmten und verdorbenen Waren einen beträchtlichen Verlust. Ein Verschulden trifft niemand, da in unserem hügeligen Ort das Wasser bei Wolkenbrüchen mit solcher Gewalt daherschießt, daß es jedes Hindernis fortreißt.

Unbekannte Todesursache.

dz. Billingen, 26. April. Heute früh wurde der 55 Jahre alte Kaufmann August Weiser aus Billingen auf einem Waldweg zwischen Zannheim und Findelstein tot aufgefunden. Weiser war vom Rad gestürzt und hatte eine blutende Kopfverletzung. Er war gestern abend von Hause weggefahren, um die Auerbühne abzuhören. Man vermutet, daß er, um einem herannahenden Gewitter auszuweichen, zu rasch gefahren ist und dabei einen Herzschlag erlitt.

Siebenfacher Autodieb bestraft.

dz. Pforzheim, 26. April. Der Kaufmann Karl Alfred Treiber von Döbel, der sieben Autos gestohlen und jeweils eine Schwarzfahrt unternommen hat, erhielt vom Schöffengericht sieben Monate Gefängnis. Der noble Herr ist mit den Kraftwagen, die er beim Ausgehen des Benzins kurzzerhand sieben ließ, nicht gerade sorgsam umgegangen. Davon zeugt der Sachschaden in Höhe von etwa 3000 Mark.

Ein übler Rächer.

bl. Rheinbischofsheim (bei Rehl), 26. April. Der 40 Jahre alte Landwirt Georg Kaiser von benachbarten Deuzgeret, der erst im Spätherbst vergangenen Jahres auf roheste Weise seine betagte Mutter mißhandelte, überfiel dieser Tage auf offener Straße den 64jährigen Landwirt Zimpfer von hier und mißhandelte den etwas schwächlichen Mann mit einem Stock derart, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die Tat geschah aus Rohnings kleine Unterzungen aufgenommen. Der Rohning wurde nun festgenommen.

Ein ungetreuer Stiftungsverwalter.

o. Bruchsal, 27. April. Vester Tage wurde der Leiter der hiesigen Milderstiftungsverwaltung, Finanzinspektor Josef Bühler wegen Unregelmäßigkeiten verhaftet und ins Karlsruher Unterjünglingsgefängnis verbracht, wo seine Frau schon im Dezember festgesetzt worden ist. Diese hat seit langem schon auf Rechnung des Fürst-Stirum-Spitals, welches der Milderstiftungen-Verwaltung untersteht, Waren eingekauft und diese für sich selbst verwendet. Die Unregelmäßigkeiten sind schon seit längerer Zeit betrieben und so konnte die Höhe der Veruntreuungen noch nicht festgestellt werden.

Ergebnislose Suche nach einem Vermissten.

bl. Bruchsal, 27. April. Seit 8. April wird der 25 Jahre alte verh. Zimmermann Heinrich Müller aus Oberhausen (Baden) vermisst. Er befand sich, wie seinerzeit berichtet, an diesem Tage mit seinem Freund auf der Fahrt zur Rheinbühner Fähr. Als sein Freund, der vorausgefahren war, nach Müller Ausschau hielt, war dieser verschwunden. Fahrrad und Motor fand man am Rheinufer. Ob Müller den Tod im Rheine gefunden hat, ist noch nicht bekannt worden. Größere Polizeistreifen in der Umgebung waren bisher erfolglos.

Acht Hundert Krokodile.

dz. Rehl, 27. April. Auf dem Wege nach Berlin passierten drei große Lieferwagen, die von Nizza kommend auf dem Wege nach Berlin sind, den hiesigen Bahnhof. Sie beherbergen nicht weniger als 800 Krokodile, die der Tiergroßhandlung Ruh in Mafeld gehören und im Berliner Zoo längere Zeit aufgestellt werden sollen. Die Tiere werden während ihrer langen Reise nicht gefüttert, sie erhalten folgar schon zehn Tage vor Beginn der Reise kein Futter mehr.

bl. Billingen, 27. April. Die Hundesteuer soll nach einem dem Bürgeranschuß zugegangenen Antrag des Gemeinderats von sechs auf 18 Mark erhöht werden.

Rein weiblicher Stadtvicar. Die aus Heidelberg ergangene Nachricht, als erster weiblicher Stadtvicar in Baden sei Fräulein Willareth auf 1. Mai an die Frauenkirche in Heidelberg berufen worden, ist unrichtig. In der badischen evang. Landeskirche gibt es keine weiblichen Stadtvicare. Frä. Willareth ist dem Kirchenrat Stefan Schlier in Heidelberg als Pfarrgehilfin überwiesen worden.

Ausschreitungen in Durlach.

Das Ende einer nationalsozialistischen Rundgebung. Tätliche Auseinandersetzungen mit Kommunisten. Zwei Polizeibeamte durch Messerstiche verletzt.

bl. Durlach, 27. April. Aus Anlaß der fünfjährigen Wiederkehr des Todesjahres des Nationalsozialistischen Führer, der bei einem Ueberfall auf von einer Propagandafahrt beimehrende Hitlerleute getötet worden war, veranstaltete die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei in Durlach einen Deutschen Tag, an dem zahlreiche Drisgruppen der N.S.D.A.P. aus Baden und der Pfalz, insgesamt etwa 650 bis 700 Personen teilnahmen. Während die Totengedenkfeier am Vormittag auf dem Friedhof ruhig verliefen war,

versuchten die Kommunisten, trotz polizeilichen Verbots am Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr auf dem Volkspark eine Gegen demonstration.

Die Polizei griff jedoch sofort ein und löste die Ansammlung auf. Nun verteilten sich die Kommunisten in kleineren Trupps in der ganzen Stadt. Wo sich Nationalsozialisten zeigten, wurden sie mit Gegenrufen empfangen. In der Palmalenstraße ging ein Nationalsozialist, Träger einer wimpelgeschmückten Ballegarde, gegen einen kommunistischen Auser tätlich vor. Er

stieß dem Kommunisten die Lanze gegen den Leib, wodurch dieser verletzt wurde

und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Zug der Nationalsozialisten bewegte sich in der Nähe des Schlossplatzes — Polizeiwache —, wo der Täter, ein Nationalsozialist aus Pirmasens, festgenommen wurde. Als die Polizei verjuchte, die Lanze einzuziehen, wurde sie

Der Fliegerabsturz beim Flugplatz Mannheim

bl. Mannheim, 27. April. Zum dem tödlichen Absturz zweier Sportflieger in nächster Nähe des Mannheimer Flugplatzes werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Der Gewerbelehrer Dipl.-Ing. Waldvogel, der seit Herbst letzten Jahres im Besitz des Sportfliegerisches Klasse A war, hatte am Samstag nachmittag einen kurzen Flug unternommen und dazu den Modellingenieur Riedel aus Heidelberg eingeladen. Das Flugzeug, das sich bei den Kurvenflügen nicht besonders hoch befand, hatte, glitt, als es etwa 20-40 Meter über dem Erdboden war, plötzlich ab. Der Pilot verjuchte noch durch Gasgeben den Apparat wieder hochzubringen, die Maschine stürzte aber in einem heiligen Schräglug ab und prallte auf die heilige Redarbochung auf, wo sie nahezu ganz zerfiel. Das Flugzeug bohrte sich mit dem

Allerlei aus Rheinbischofsheim.

Die Natur hat ihr Festkleid angezogen. Mit Vogelklang und Blütenpracht ist der Frühling bei uns eingezogen. Eine alte Bauernregel heißt: „Wenn die Esch kommt vor der Esch, hält der Sommer Bleich“. Das ist dieses Mal eingetroffen. Eine andere Regel heißt: „Palmsonntag hell und klar, gibt ein fruchtbar Jahr“, und „Mäher April, ist der Bayern Will“. In diesen ist das laulige Grün der Winterzeiten in den Feldern vorherrschend geworden. Auch der Alee steht sehr schön, während auch die Sommerlaaten einen guten Stand aufweisen.

Die Verlosung des Hinterwaldes, d. h. der Almendwiesen in Rheinbischofsheim, ist nunmehr zur vollen Zufriedenheit der Bürger vollzogen. Von 470 Losen Gemeindegeldern, die auf eine 9jährige Pachtzeit vertheilt wurden, konnten 20 nicht genehmigt werden, da der Anschlag nicht erreicht wurde. Anstatt 10 Gemeinderäte sollen bei der nächsten Gemeinderatswahl nur noch 8 gewählt werden. Am 12. dieses Monats, abends 8 Uhr, hatte die hiesige Volksschule zu einer Schlußfeier eingeladen. Es kamen neben Himmigen Chören, Gedichte sowie ein Frühlingspiel und 2 lustige Schmänte zur Aufführung. Oberlehrer Ziegler hielt die gehaltvolle Ansprache.

Die Realgymnastik trat am folgenden Tag, vor mittags 9 Uhr, mit einem Schlußakt vor die Öffentlichkeit. Eine besondere Note erhielt derselbe durch die gediegene gesungenen Darbietungen der Frau Professor Wittighofer. Nach dem Jahresbericht, den Direktor Dr. Gaud gab, widmete dieser dem Andenken Fr. von Schiller anläßlich des 125. Todesjahres des Dichters ersten erhebende Worte. Mit einem Chor schloß die eindrucksvoll verlaufene Feier.

Besthin feierte im Kreise ihrer Kinder sowie zahlreicher Entel und Urenkel Frau Elisabeth Eckert geb. Maß in voller körperlicher und geistiger Frische ihren 91. Geburtstag. Sie war die Gattin eines der letzten Politions. Noch zwei weitere Geburtstagsfinder, die auf ein nicht gerade alltägliches Alter zurückblicken, hatten wir in unserem Dorf, und zwar Fräulein Emma Bager, eine eifrige Tagblatt-Leserin, die ihren 86. Geburtstag beging, und Herr Frd. Kaffler, ein Veteran von 1870/71, der seinen 80. Geburtstag feierte. Auch diese beiden hochbetagten Jubilare sind noch voll und ganz auf der Höhe.

bl. Rehl, 26. April. Am Mittwoch abend wurde am neuen Turnhallenplatz an der Karlsruher Straße der erste Spatenstich für einen Turnhalle des Turnvereins 1845 mit einer Ansprache von Dr. Gsch ausgeführt. Die Halle soll voraussichtlich bis zum Herbst zum 85-jährigen Stiftungsfest des T.V. 1845 eingeweiht werden.

von den Nationalsozialisten hart bedrängt und erst durch das Dazwischenreden eines Polizeikommandos befreit. Darauf

legten die Nationalsozialisten zum Sturm auf die Polizeiwache an, eine bereitgehaltene Polizeiverstärkung griff aber ein und fauerte mit dem Gummiknüppel den Platz.

Auf beiden Seiten gab es dabei einige Verletzte. Ein Wachtmeister erhielt durch einen Pirmasener Nationalsozialisten einen Stich in den Rücken, der aber zum Glück durch das Doppelgung und so in seiner Wirkung gemildert wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes im Krankenhaus konnte der Beamte wieder entlassen werden. Ein anderer Beamter erhielt einen Messerstich in die Hand.

Der Polizeidirektor von Karlsruhe gab auf Grund dieser Vorfälle Anordnung zum sofortigen Abbruch sämtlicher Versammlungen. Zwei Nationalsozialisten wurden verhaftet und in das Bezirksgefängnis nach Karlsruhe eingeliefert. Am Abend war die Stadt von den auswärtigen Nationalsozialisten geräumt.

Wie uns unser st-Berichterstatter meldet, waren bereits in den frühen Morgenstunden zwei Hundertschaften Polizei aus Karlsruhe zur Verstärkung auf dem Hof der Schlosskaserne aufgestellt, um zu verhindern, daß irgendwelche Ausschreitungen, von welcher Seite sie auch zu erwarten waren, der Polizei die Macht entziehen konnten.

Fraveler und dem Kopfteil tief in das Ufergeröll ein. Riedel, der in Unfallforschung durch seine Flugzeugkonstruktionen sehr bekannt ist, war auf der Stelle tot. Waldvogel lebte noch kurze Zeit, starb aber schon auf dem Wege zum Krankenhaus. Ein Mann, der mit seinem Sohn an der Redarbochung saß, entging nur mit knapper Not dem Tode, da das Flugzeug in nächster Nähe dieser Personen auf den Boden stürzte. Riedel war verheiratet und hinterließ mehrere Kinder. Die Frau des Waldvogel war Zeugin des schrecklichen Unfalls.

Ueber die Ursachen des Absturzes läßt sich bis jetzt eine bestimmte Erklärung nicht geben. Waldvogel galt als einer der fähigsten Flieger. Man vermutet, daß er in 20 Meter Höhe noch eine volle Kurve drehen wollte. Dabei hat er wohl unberücksichtigt gelassen, daß seine Maschine nicht mehr die notwendige Fahrt bekam und sein sogenanntes Luftkissen mehr unter der Maschine vorhanden war. Die Prüfstelle des Reichsverkehrsministeriums hatte erst vor wenigen Tagen das Flugzeug abgenommen.

UT UT UT UT UT UT UT UT UT UT UT

Heute endgültig letzter Tag!

Pat und Patachon als Mode-Könige

Jugendliche haben Zutritt.

UT UT UT UT UT UT UT UT UT UT UT

Ab morgen Der große Dr. Filchner-Film

Om Mani Padme Hum

O Du heiliges Kleinod im Lotos

Auch zu diesem Film haben Jugendliche Zutritt.

UT UT UT UT UT UT UT UT UT UT UT

Badische Lichtspiele
Konzerthaus

Montag, 28., bis Mittwoch, 30. April, jew. 20.30 Uhr

Wenn der weiße Flieder wieder blüht

Nach dem bekannten gleichnamigen Lied von F. Rotter mit Vera Schmitzer, Georg Henrich, Walter Grüters

Beiprogramm: *Jugendliche haben Zutritt *Musikbegleitung

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße, und im Büro: Klauereichstraße 1

Konzert

zugunsten des Notburgheimes für weibl. Obdachlose. Dienstag, 29. April 1930, abends 20 Uhr, im Bürgersaal.

PROGRAMM:

Magda Strack (Alt),
Mitwirkende: Kitty v. Teuffel (Klavier),
Oscar Schmidt (Violine).

Joh. S. Bach: M. A. Cesti (1620-1669): A. Scarlatti (1654-1725): Hermann Zilcher: Hugo Wolf: Dvorak.

Blüthner-Konzertflügel aus dem Lager von Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstraße 4.

Vorverkauf der Karten Lotterie-Einnahme Frh. v. Teuffel, Douglasstraße 6.

Preise der Plätze 3.-, 2.-, 1.- Mark.
50 Pfr. Stehplatz.

RESI Harry RESI

Piel

in seinem neuesten und besten Film:

Menschen im Feuer!

Ein spannender Spielfilm!

Personen der Handlung:
Harry Peltzer der Feuerwehr. Harry Piel
Paul Körner, der Brandmstr. Nico Turoff
Der Branddirektor L. v. Ledebour
Nelly, das Fräulein v. d. Kasse Lotte Lorring
Die Zwillingsschwester . . . Helen Steels.

Der unbekanntesten Helden des Alltags, den Feuerwehrmännern die täglich ihr Leben in aufopfernder Weise für die Allgemeinheit aufs Spiel setzen, ist dieser Harry-Piel-Film gewidmet.

Beiprogramm:
Lustspiel / Kulturfilme / Wochenschau.

In jedem Programm Vorführung des Filmes vom Höhensohd Donauessingen.

Anfangszeiten: 3.30, 5.20, 7.10, 8.55

Badisches Landestheater.

Montag, 28. April, 8.15, 10.15, 12.15, 14.15, 16.15, 18.15, 20.15, 22.15, 24.15, 26.15, 28.15, 30.15, 32.15, 34.15, 36.15, 38.15, 40.15, 42.15, 44.15, 46.15, 48.15, 50.15, 52.15, 54.15, 56.15, 58.15, 60.15, 62.15, 64.15, 66.15, 68.15, 70.15, 72.15, 74.15, 76.15, 78.15, 80.15, 82.15, 84.15, 86.15, 88.15, 90.15, 92.15, 94.15, 96.15, 98.15, 100.15.

Die Affäre Drenius

Schauspiel von Hefflich und Herzog.

Regie: Dr. Baas.

Mitwirkende:
Heriam Gmarth, Genter, Schreiner, Jant. Brand, Dahlen, Gemmede, Graf, Ders,
Herrl. Böder, Holnab, Jant. E. Kienker, Kloebe, Kuhn, Landgrebe, Meiner, Müller, Richter, Schulte, v. d. Trenck, Grimm,
S. Kienker, Luber, Matusch, Seibert.

Aufang 20 Uhr.
Ende nach 23 Uhr.

Preise A (0,70-5,00).

Badisches Landestheater

Montag, 28. April 1930.

In der Städtischen Festhalle:

6. Volks-Sinfonie-Konzert.

Leitung: Prof. Krivis. Solistin: Magda Strack.

Sinfonie H-Moll (unvollendete) Schubert.
Kinderliederteller - Mäxler.
III. Sinfonie, Eroica - Beethoven.

Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr.
Saal I. Abteilungs 3.00 A.

COLOSSEUM

Nur noch bis 30. ds. Mts.

Das weitberühmte

Herrenfeld-Ensemble

Façonierhüte

formt fachmännisch

Hort, nur Amalienstraße 13

Stellengesuche

Damen-Modistin, fleißig, gewandte Arbeiterin, sucht Stelle in Damen-Moderei, od. Konfektionsgeschäft. Angebote mit. Fr. 2229 ins Tagblattbüro erb.

Welt. Witwe sucht Auswärtige, tagsüber in Büfett, Küche od. zu Kindern. Angeb. u. Fr. 2158 i. Tagblatt.

Sung. Gärtner

Sucht Arbeit, gleichw. w. d. Fr. 2111 i. Tagblatt.

Museum Karlsruhe e. V.

Samstag, d. 3. Mai 1930, 20 1/2 Uhr

Konzert

Der im Anschluß daran geplante Familienabend findet nicht statt

Dienstag, d. 13. Mai 1930, 18 Uhr

Ordentl. Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht u. Rechnungsabluß 1929/30.
2. Voranschlag für 1930/31.
3. Festsetzung der Beiträge.
4. Wahlen.

Der Vorstand.

Kräftiger Mittags- und Abendtisch

zu 75 Pfg. und Mk. 1.-
(10 Karten Mk. 9.-)

im **Landsknecht**

Ecke Herrenstraße und Zirkel

DAUERWELLEN

das allerneueste System.

Keine Elektrizität am Kopfe d. Kundin
Kein Verbrennen der Haare
Keine Hitzebelastigung
Nur mit Wasserdampf wird dauerwollt
Resultat! Unverwundliche Krone
Salon René Kopp, Karlsruhe
August-Dörstr. 7, (Am Schmiedplatz)
Telefon 6336.

Motorrad

Archie, 500 ccm, kompl. II. Z., 550 ccm, Licht Horn, prima erhalt., sehr billig zu verkaufen. Scheffelstraße 56.

Biederm-Möbel

Schreibtische, Bücherschränke, Kommoden, Büfett bill. zu verk. Fr. 2121 i. Tagblatt.

Damen- u. Herrenfahrrad, wie neu, billig, weg. Umzug, abzugeben. Klockstraße 9, II. Krumm.

1 Kleiderständer

Kommode, Sofa, billig zu verkaufen. Kriegsstr. 105, III. I. Krumm.

Zu verkaufen

Ein Posten kompl. Schlafzimmer mit, eiche u. w. l., von 250 A an. Möbelhaus Gooß, Kreuzstraße 26.

Küchenschranke

Kirschb., Nabh. pol., Mah., Eiche in großer Auswahl bei **J. Kirmann** Herrenstr. 40

Cello

äußerst preiswert zu verkaufen. Südl. Sildapromenade 9, III. Et. Ede Birkenstraße.

Goliath

LIEFERWAGEN!

Generalvertreter: **Dilzer** Hobelstr. 1 Telefon 6514

Anbedingte anziehen!

Anfolge etc. Großherstellung, geringster Preisen. Kein Verdienst, kann ich abgeben.

Anzüge

einfarbig blau, rein Kammerg., zu 55 u. 70 A. So viel lohnt sich nicht u. gutem ohne Verarbeitung.

Lehnstuhl

mit hoch. Rückenlehne für leidenden Herrn zu kaufen gesucht. Angebote u. Preis mit. Fr. 2154 i. Tagblatt.

Piano

für einige Monate zu mieten gesucht. Angeb. mit. Fr. 2154 i. Tagblattbüro erbeten.

Gisdrank

1. od. 2. Hing., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit. Fr. 2154 i. Tagblattbüro erbeten.

1 Bett mit Rott

und steife Matras, neu angefertigt, zu verkaufen. Baumwollstraße 52, I. Fr. hoch.

Ihre Federbetten

werden wieder leicht und lustig in der **Bettfedern-Reinigung** mit Kraftbetrieb. Bestes Verfahren. Freier Transport. Mäßige Preise. Nur Karlsruh. 20. Telefon 2158. P. Pertschmann.

Schlafzimmer

eiche mit polierten Einlagen, wunderschöne Ausführung, hervorragend. Qualität, zu außerwöhnlich gütig. Preis u. Bedingungen bei. Vorrat abzugeben. **P. u. L. Federer**, Möbelfabrik, Durlacher-Allee 58a.

Montag, 28. April 1930

7 Uhr abends, wird der **Spargelmarkt Graben eröffnet**

Marktzeit täglich, auch Sonntags, von 7 bis 8 Uhr abends

Das Anbaugelände besteht nur aus jungen Kulturen, es kommt daher nur erstklassige Ware auf den Markt. Groß- und Kleinverkauf. Verkehrsverhältnisse sind denkbar günstig, da Zuganschlüsse nach allen Richtungen

Gutschein u. Anzeigenbestellschein

Gutschein!

Bei Kaufgabe einer Gelegenheits-Anzeige von privater Seite, wie:

Zimmer-Gesuche und -Angebote
Wohnungs-Gesuche u. -Angebote
Hauspersonalgesuche u. -Angebote
Verloren und Gefunden
Ankäufe und Verkäufe
Stellengesuche u. Kapitalgesuche

wird dieser Gutschein im Wert von 0.40 Mk.

(Sobald bei einer Anzeigenabgabe von nur fünf Zeilen ab in Zahlung genommen!)

Durch entsprechende Nachzahlung kann dieser Gutschein auch für andere Anzeigen in diesen Rubriken verwendet werden. Auf eine Anzeige wird nicht mehr als ein Gutschein in Zahlung genommen.

5 Zeilen Raum

veröffentlichen wir im Karlsruher Tagblatt als Gelegenheitsanzeige von privater Seite bei Abgabe dieses Gutscheines und einer Gebühr von nur 40 Pfg. Nutzen auch Sie diese günstige Gelegenheit.

Raum für die Anzeige. Bitte deutlich schreiben!

Amtliche Anzeigen

Arbeitsvergebung.

Für den Umbau des ehem. Batteriegeländes, Wollkellerstraße 20 D in Karlsruhe sind die

1. Fundamente
2. Fundamentgründungen
3. Plattenbeläge

öffentlich zu vergeben.

Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsvordrucke, letztere sowohl Vorrat, vom 28. April 1930 bis 6. Mai 1930 an Werktagen von 9-12 und 3-6 Uhr beim Bezirksbauamt Karlsruhe, Stefanienstraße 28, hinter Bügel, Dergelshof, einzusehen. Kein Versand von Zeichnungen und Unterlagen nach außerhalb. Angebotsfrist am 7. Mai 1930 um 10 Uhr für Fund., 10.15 Uhr für Terrazzo und 10.30 Uhr für Plattenbeläge im Bezirksbauamt Karlsruhe, Stefanienstraße 28, wobei die Angebote verschlossen vorzulegen und durch Aufschrift gekennzeichnet zu richten sind. Aufschlagssatz 24 Arbeitstage. Karlsruhe, den 25. April 1930. Bezirksbauamt.

Zu vermieten

3 Zimmerwohnung.

in Neubau, Welschstraße 6, IV. r. mit Bad u. Zubeh. auch preisw. auf 1. Juli u. vom Nabh. Stefanienstraße 160. Tel. 2368.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimm. mit. Küchenben., auch einzeln zu vermieten. Akademiestr. 40, II.

Edl. möbl. Zim.

an sol. Herrn od. Frä. sof. od. spät. zu verm. Hauptstr. 48, III. r.

Mietgesuche

1-2 Zim.-Wohn.

v. kinderlos. Ehepaar gesucht. Angebote mit. Fr. 2156 i. Tagblatt.

Gartenstadt Rippurr.

Sol. Kammer, in d. i. per 15. Mai arbeitslos, sonnig, gut möbl.

Zimmer

in ruh. Hause, Preis 30.- bis 40.- Angeb. mit. Scheffelstraße 28, IV.

Kaufgesuche

Etagenhaus

mit 4 Zimmer-Wohnungen zu kaufen gesucht. Vermitt. vorbehalten. Angebote mit. Fr. 2151 i. Tagblatt.

Geopolierter

Lehnstuhl

mit hoch. Rückenlehne für leidenden Herrn zu kaufen gesucht. Angebote u. Preis mit. Fr. 2154 i. Tagblatt.

Piano

für einige Monate zu mieten gesucht. Angeb. mit. Fr. 2154 i. Tagblattbüro erbeten.

Gisdrank

1. od. 2. Hing., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit. Fr. 2154 i. Tagblattbüro erbeten.

1 Bett mit Rott

und steife Matras, neu angefertigt, zu verkaufen. Baumwollstraße 52, I. Fr. hoch.

Ihre Federbetten

werden wieder leicht und lustig in der **Bettfedern-Reinigung** mit Kraftbetrieb. Bestes Verfahren. Freier Transport. Mäßige Preise. Nur Karlsruh. 20. Telefon 2158. P. Pertschmann.

Schlafzimmer

eiche mit polierten Einlagen, wunderschöne Ausführung, hervorragend. Qualität, zu außerwöhnlich gütig. Preis u. Bedingungen bei. Vorrat abzugeben. **P. u. L. Federer**, Möbelfabrik, Durlacher-Allee 58a.

Familien-Nachrichten.

Verlobte.
Anne Steimle — Walter Wagner, Würm-Pforzheim.

Bermählte.
Eugen Fischer — Dorle Fischer, geb. Baibel, Pforzheim. — Adolf Beth — Doris Beth, geb. Haeder, Pforzheim. — Karl Simm — Sofie Simm, geb. Merz, Eppelheim-Heidelberg. — Hermann Khringer — Julie Khringer, geb. Meyer, Beuron.

Geburten.
Hans Berger und Frau Lotte, geb. Perch, Pforzheim, Tochter. — Fritz Draibach und Gertrud Helene Draibach, Ludwigschafen a. Rhein, Sohn. — Professor Kassewisch und Frau Edith, geb. Rosenbaum, Pforzheim, Tochter.

Gestorben.
Emma Müller Bwe., geb. Seiger, Dillstein, 52 Jahre alt. — Julius Gulde, Ludwigschafen, 72 Jahre alt. — Gustav Rüdiger, Offenburg, 56 Jahre alt. — Luise Kollert Bwe., Schönau b. D., 75 Jahre alt. — Marie Kubler, Offenburg, 35 Jahre alt. — Karl Odenwald, Dillweinstein, 35 Jahre alt. — Berta Claus Bwe., geb. Duthmacher, Pforzheim-Dillstein, 74 Jahre alt. — Daniel Gooß, Heidelberg. — Jacob Hornmuth, Heidelberg, 75 Jahre alt.

Trauerbriefe

jeder Art liefert rasch und in tadelloser Ausführung

Tagblatt-Druckerel - Tel. 18

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Gröber

geb. Ebbecke

heute morgen 1/8 Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 47 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe-Mühlburg, 27. April 1930.
Hardtstraße 13.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Gröber.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. April, nachmittags 5 Uhr, auf dem Mühlburger Friedhof statt.